



Pressemitteilung:	PM18102401	<u>Ansprechpartner für Redaktionen:</u>
Datum:	25.10.2018	Antonia Schaefer
Anschläge	603 Wörter, 4.542 Zeichen	Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit Zur Hohen Warte 18 95100 Selb Tel.: 09287 / 800131 antonia.schaefer@gmx.com <i>Bitte veröffentlichen Sie diese Kontaktdaten nicht ohne vorherige Absprache.</i>

**„Beste Schwestern“ engagieren sich seit 20 Jahren in der Region:
SI-Club Luisenburg-Bad Alexandersbad feiert Jubiläum**

Bad Alexandersbad – Mit einem „Fest in kleinem Rahmen“ feierte der Club Soroptimist International (SI) Luisenburg-Bad Alexandersbad den 20. Jahrestag seiner Charterfeier. Ganz bewusst wollten die Soroptimistinnen dieses Jubiläum mit einer kleinen Feier nur mit ihren Partnern und Clubfreundinnen begehen. Das Versterben der amtierenden Clubpräsidentin Elke Warnke Ende März dieses Jahres kam für alle unerwartet, machte vorgezogene Amtswechsel nötig und änderte das Jahresprogramm. Damit bekam das Jubiläum einen nachdenklicheren Charakter als die von großer Aufbruchsstimmung geprägte Charterfeier im Jahr 1998, der Blick in die Zukunft bleibt trotzdem optimistisch.

Die langjährige Freundschaft der Gründungspräsidentin Ulrike Fidel mit Annemie Schlachter vom SI-Club Regensburg bildete damals die Keimzelle des neuen Clubs. Recht schnell konnten genügend geeignete Interessentinnen gewonnen und zusammen die Gründungsfeierlichkeiten organisiert werden. Zur Charterfeier am 7. Oktober 1998 waren es ganze 28 Gründungsmitglieder, denen im Beisein vieler Ehrengäste aus Politik und anderer Serviceclubs durch Aliya Kedom, SI-Gouverneurin von Israel, die Charterurkunde feierlich überreicht wurde.

Gründungsmitglied Astrid von Glass erinnerte daran, wie damals den Gästen unsere Region von ihrer Schokoladenseite präsentiert wurde: eigene Führungen durch das Porzellanikon in Selb sowie durch das Fichtelgebirgsmuseum in Wunsiedel ebenso wie eine Erkundung des Felsenlabyrinths und nicht zuletzt eine Tagesfahrt in die böhmische Bäderstadt Karlsbad. Mit Fotos und kleinen Anekdoten erinnerten sich die Clubschwestern an die Charterfeier, auf welche die Gründungsmitglieder heute noch gerne von den damaligen Gästen angesprochen werden.

Durch kurze Beiträge einzelner Clubschwestern wurde der Verstorbenen gedacht. Glücklicherweise konnten auch immer wieder neue Mitglieder für den Club gewonnen werden, so dass die amtierende Clubpräsidentin Dr. Maren Kruse-Plaß über 30 „beste Schwestern“ sowie Freundinnen des Clubs sowie deren Partner begrüßen konnte. In ihrer Ansprache erinnerte sie daran, dass auf Ulrike Fidel zehn weitere Präsidentinnen folgten, unter deren Regie zahlreiche Begegnungen ermöglicht wurden: mehrere Reisen ins In- und Ausland,

wie z.B. zum Partnerclub Kirkenes in Norwegen oder zu einem Club in der Türkei, die monatlichen Meetings im Clublokal im Hotel Bad Alexandersbad sowie die verschiedenen Aktionen zur Spendengewinnung für Projekte.

Spendengelder wurden und werden erzielt aus Aktionen wie der Tombola beim Lichterfest in Bad Alexandersbad, einem Stand auf dem Porzellanflohmarkt in Selb, Weihnachtsmärkten und dem Verkauf von selbst gefertigtem Weihnachtsschmuck aus Porzellan, sowie dem Verkauf des mit der Firma Rauch entwickelten Luisengold-Schnapses.

So konnte seit der Gründung eine stolze Summe von insgesamt 120.000 EUR für Spenden erwirtschaftet und verteilt werden.

Zu den internationale Projekten, die davon profitieren konnten, zählen Mädchenschulen in Laos und Afghanistan sowie die Aktion Feuerkinder in Tansania, welche kostenlose Betreuung und Operationen durch eine deutsche Ärztin bei Verbrennungen und angeborenen Klumpfüßen ermöglicht.

Das besondere Augenmerk der Clubschwestern liegt daneben auf der Unterstützung regionaler Projekte, welche v.a. Kinder in der Region auf vielfältige Art fördern. So konnte unter anderem die Aktion „Sicher - stark - frei“ des Kinderschutzbunds zum präventiven Schutz von Kindern gegen Gewalt und Missbrauch unterstützt werden. Daneben ist auch die musikalische Bildung von Kindern und Jugendlichen in den Musikschulen der Region, insbesondere durch die jährliche Vergabe eines Sonderpreises an eine Schülerin der Musikschule der Hofer Symphoniker, aber auch durch Unterstützung von JeKi, dem Gemeinschaftsprojekt der Sing- und Musikschulen, ein Projekt.

Im Jahr 2017 neu hinzugekommen ist die jährliche Unterstützung der Kindersportschule Hochfranken (KiSS) durch Spenden, zuletzt in Höhe von 1.500 EUR.

Auf den bislang erzielten Erfolgen will man sich nicht ausruhen: getreu dem aktuellen Motto von SI Deutschland „Digital kompetent/Medienkompetenz“ steckt der Club mitten in den Vorbereitungen zu einem neuen Projekt zum Thema Cybermobbing unter Kindern und Jugendlichen. Ab Ende November 2018 werden hierzu in der Region fachkundige Veranstaltungen für Schüler, Lehrer, Eltern und andere interessierte Erwachsene organisiert und finanziert.



Bild 1:

Ein "Fest im kleinen Rahmen" feierten die Soroptimistinnen des SI Club Luisenburg/Bad Alexandersbad. Unser Bild zeigt die amtierende Präsidentin Dr. Maren Kruse-Plaß (zweite von links) im Kreise ihrer Clubschwestern und Freundinnen.

Über Soroptimist International

Soroptimist International (SI) - eine weltweite Stimme für Frauen - ist eine der weltweit größten Serviceorganisationen berufstätiger Frauen mit gesellschaftspolitischem Engagement.

Der Name „Soroptimist“ ist abgeleitet vom lateinischen „sorores optima“ und bedeutet so viel wie „beste Schwestern“. Die Mitglieder verstehen dies als Maßstab für ihr eigenes Verhalten im Leben und Beruf.

Allein in Deutschland gibt es 213 Clubs mit mehr als 6.500 Mitgliedern. Weltweit gibt es 3.000 Clubs in 130 Ländern mit insgesamt mehr als 74.000 Mitgliedern.

SID unterstützt Projekte im In- und Ausland mit jährlich rund 1,5 Millionen Euro.

SI engagiert sich und tritt ein für Menschenrechte, weltweiten Frieden und internationale Verständigung, verantwortliches Handeln und Vielfalt und Freundschaft. Mit seinem weltumspannenden Netzwerk bietet SI seinen Mitgliedern ein Forum für den Austausch von Wissen und Erfahrungen. Bei den monatlichen Clubtreffen stehen Vorträge und Diskussionen zu gesellschaftspolitischen Themen im Mittelpunkt. So und bei privaten Begegnungen entwickeln sich Freundschaften, die Soroptimistinnen ein Leben lang pflegen - weltweit und ganz nah.

Soroptimist International wurde 1921 in Oakland/Kalifornien gegründet. Bereits im Jahr 1924 gelang der Sprung über den großen Teich nach London und Paris. In Deutschland entstand der erste Club 1930 in Berlin.

Soroptimistinnen setzen sich ein für die Verbesserung der Lebensbedingungen für Frauen und Mädchen. Sie agieren lokal, regional, national und global.

Soroptimistinnen engagieren sich insbesondere für:

- den ungehinderten Zugang zu Bildung und Ausbildung für Frauen und Mädchen sowie Qualifizierung für Leitungsaufgaben
- die wirtschaftliche Unabhängigkeit und dauerhafte Beschäftigungsmöglichkeiten für Frauen
- die Verhinderung jeglicher Gewalt gegen Frauen und Mädchen
- die aktive Mitwirkung von Frauen bei der Lösung von Konflikten
- den sicheren Zugang zu ausreichender Ernährung und Trinkwasser
- die bestmögliche medizinische Versorgung von Frauen
- die Beseitigung der Folgen von Klimawandel und Umweltkatastrophen unter besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse von Frauen und Mädchen

Für Soroptimistinnen heißen die Schritte zum Erfolg: *Bewusstmachen, Bekennen, Bewegen.*

Als Nichtregierungsorganisation (NGO) besitzt Soroptimist International einen allgemeinen Konsultativstatus bei den Vereinten Nationen (UNO). Ihre Repräsentantinnen haben direkten Zugang zu den UN-Gremien in New York, Paris, Genf, Wien, Rom und Nairobi.

Für weitere Informationen: www.soroptimist.de